



ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich
am 30.11.2023

Zu Punkt **5.2**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes
vom 30.11.2023

Wien, 9. November 2023

Wohnbauoffensive und Zweckbindung von Wohnbaufördergeldern

Die gesamte Bauwirtschaft (Bauhaupt-, Neben- und Hilfgewerbe) erwirtschaftet rund 60 Milliarden Euro im Jahr. Das ist in etwa ein Siebentel des Bruttoinlandsprodukts. Auch in den Jahren der COVID-19-Pandemie hat die Bauwirtschaft die österreichische Wirtschaft als Konjunkturlokomotive durch die Krise gezogen. Die enorme Bedeutung dieser Branche zeigt sich auch in Zahlen: mit 41.000 Unternehmen mit ca. 338.000 Mitarbeiter:innen trägt die Bauwirtschaft zu einem beachtlichen Teil der Arbeitsplätze in Österreich bei. Durch die derzeitige Zinspolitik stehen wir allerdings vor großen Herausforderungen: es fehlt massiv an Aufträgen - insbesondere im Wohnbau. Gleichzeitig werden die Mietenzahlungen für immer mehr Österreicher:innen zum finanziellen Problem. Es besteht also dringender Handlungsbedarf.

Die unter dem Titel „Wohnbaufördergelder“ eingehobenen Steuern werden in den meisten Ländern jedoch zur Sanierung des Budgets und nicht zweckgebunden verwendet. Alleine dadurch kommt es zu einem finanziellen Abfluss weg von der Bauwirtschaft in der Höhe von mindestens 130 Millionen Euro jährlich!

Es ist untragbar, dass Banken Kredite in der Höhe von 2/3 des Bundesbudgets und in der 1,5-fachen Höhe des österreichischen Bauvolumens an undurchsichtige Firmenverschachtelungen zur Finanzierung von Luxusimmobilien ausgeben können, während andere sinnvolle Projekte, nicht finanziert werden. Die in mehreren Regierungserklärungen bereits versprochene Wohnbauoffensive muss jetzt endlich umgesetzt werden – nur so wird die arbeitskraftintensive, wohnraumschaffende, nachhaltige Bauwirtschaft unterstützt mit dem gleichzeitigen Effekt, dass Arbeitsplätze und Wohnraum geschaffen werden, und dass Mietpreise sinken.

Durch die Verwendung der Wohnbaumittel zur energetischen Sanierung und zur städtebaulichen Verdichtung käme es außerdem zu klimaschonenden Effekten, die zusätzlich einer weiteren Bodenversiegelung entgegenwirken. Jeder in die Bauwirtschaft investierte Euro löst eine Kettenreaktion an budgetneutralen positiven, problemlösenden Maßnahmen aus.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:

Die WKÖ setzt sich bei den zuständigen Stellen für eine Wohnbauoffensive verbunden mit einer Zweckbindung der Wohnbaufördergelder ein. Dadurch soll auch eine Trendumkehr bei der Wohnraumschaffung, der Mietzinsentwicklung, der Bodenversiegelung und der klimaschonenden Wohnbausanierung geschaffen werden.

Abg.z.NR Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich

KommR Bmstr. Baurat h.c. Dipl. Ing. Alexander Safferthal
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes
der Wirtschaftskammer Österreich

KommR Friedrich Strobl
Mitglied des Wirtschaftsparlamentes der Wirtschaftskammer Österreich
SWV Fraktionsvorsitzender